

Protokoll der Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderats der PG Weilheim

vom 04.03.2019, um 19:30

Ort: Pfarrheim Miteinander, Theatergasse

Protokoll: Brigita Schießler

Leitung: Norbert Moy

Anwesend: Erwin Behr, Pfarrer Engelbert Birkle, Wolfgang Eble, Gudrun Grill, Gerda Knirsch, Hubert Lauter, Wilhelm Mayr, Norbert Moy, Ralf Nesslauer, Christian Osterried, Katharina Pimiskern, Stefan Reichhart, Christine Scharli, Brigita Schiessler, Michael Walter, Helmut Wißmüller,
Entschuldigt: Marile Eder, Martin Gregori, Gabi Pimiskern, Christine Schuch, Dominikus Zöpf

Tagesordnung:

TOP 0: Begrüßung Norbert Moy

TOP 1: Vision kath. Gottesdienste in der PG Weilheim - Fortsetzung

TOP 2: Feier der Kartage , Gründonnerstag Pfr. Birkle

TOP 3: Bericht aus den Gemeindeteams, Sprecher der Gemeindeteams

TOP 4: Bericht aus dem Pastoralteam

TOP 5: Taufe in der Gemeinde feiern, Überlegungen aus dem Gemeindeteam SP, Michael Walter

TOP 6: AK Schöpfung / Umwelt, Sachstand

TOP 7: Missbrauchs-Prävention in der PG Weilheim, Arbeistauftrag des PGR für nächste Sitzung

TOP 8: Verschiedenes und Termine

TOP 0 Begrüßung

Begrüßung durch Norbert Moy mit kurzem Rückblick auf die vergangene Sitzung. Wiederaufgreifen des Themas „Katholisch Gottesdienst feiern in der Stadt Weilheim“.

TOP 1 Vision kath. Gottesdienste in der PG Weilheim - Fortsetzung

Pfarrer Birkle hat das obige Thema der vergangenen Klausurtagung bearbeitet und stellt seine Vision in einer Power Point Präsentation dar. Er veranschaulicht seine Vorstellungen anhand von Bildmaterial und Methodik der Sinus-Milieus-Studien. Ein Blick in die Wohnzimmer der Menschen soll Aufschluss über deren Lebensmotto/Leitmotive geben und bei der Zuordnung der Gottesdienstbesucher helfen.

„Wer feiert mit? Warum nicht alle kommen?“

„Wo sind die Menschen zuhause, die zu den Gottesdiensten kommen?“

Es werden 8 Wohnzimmer-Typen in Bildern dargestellt:

„Der Weg ist das Ziel“

„Nachhaltigkeit und Entschleunigung“

„Anschluss halten und dazu gehören“

„Fun & Action & Entertainment“

„Die feinen Unterschiede“

„Keine Experimente“

„Das Erreichte sichern“
„Alle Optionen offen halten“

Zur Frage „Wo sind die Menschen zuhause, die zu den Gottesdiensten kommen?“ sind zwei signifikante Gruppen zu hervorzuheben:

13% kommen aus dem Traditionellen Milieu, dem „Keine Experimente“-Wohnzimmer,
13% aus der Bürgerlichen Mitte, der Kategorie „das Erreichte sichern“.

Pfarrer Birkles Vision ist eine Sonntagmesse mit differenzierten ästhetischen Konzepten/Formaten.

a) Messe im außerordentlichen Ritus (ein bereits vorhandenes Konzept):

Latein, Elitegefühl, „meine Ruhe haben“

Ort: Heilig Geist

b) Dorfmesse: schlichte Form, einfaches, vertrautes Liedgut

Ort: die Kirchen der umliegenden Dörfer

c) Messe der Begegnung - Ort der Familien:

Musik: Keyboard, kindgerechte Elemente, immer Kirchenkaffee/Brunch im Pfarrsaal, neues Raumkonzept ohne Kirchenbänke

Ort: St. Pölten

d) „mystische Messe“ – Stunde des Meisters: ruhige Musik, Elemente der Beteiligung, eigener Kommunionritus, Segenselemente

Ort: Mariae Himmelfahrt

e) Messe in Vollform – Hochliturgie: Gotteslob, Kirchenchor

Ort: Mariae Himmelfahrt

Diese Aufteilungen würden mit einem neuen Zeitkonzept einhergehen.

Eine mögliche neue Zeitstruktur:

Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse, neue Krankenhauskapelle

Sonntag, Dörfer:

Unterhausen: 9 Uhr

Deutenhausen, Marnbach: 10:30 Uhr

Sonntag, Weilheim:

Heilig Geist: 9 Uhr (Messe im außerordentlichen Ritus)

St.Pölten: 8 Uhr für Ruheständler, 11 Uhr Messe der Begegnung/Familien 09:30 MH

Mariae Himmelfahrt: 9:30 Uhr (Messe in Vollform), 20 Uhr („mystische Messe“)

Diese neue Zuordnung würde mit einem neuen Raumkonzept in St. Pölten einhergehen. Eine Überlegung wäre, die Kirchenbänke zu entfernen, den Altar in die Mitte der Kirche zu verlegen und die Besucher darum im Kreis (auf Stühlen) zu versammeln. Solche Konzepte gibt es bereits deutschlandweit. Weiterführende Überlegungen von Pfarrer Birkle:

„Genau das wird kommen. Wenn wir es nicht machen, werden es andere tun!“

Siehe Entwicklung in Südamerika: Freikirchen bieten erfolgreich eine „Kirche der Nähe“ in den katholischen Großgemeinden an. „Die Zuordnung zu Pfarreien wäre in der (Innen-) Stadt de facto bedeutungslos; Gemeindeteams sind de facto die Kerntruppe des jeweiligen Konzeptes. Sie nehmen ihre Aufgabe für die Menschen wahr, die ihren Glauben in den Formen des jeweiligen Konzeptes feiern. Ästhetik allein genügt nicht. Die Gemeinden müssen auch Solidargemeinschaften sein: Hier finde ich Menschen, die sich für mich interessieren, auf die ich mich verlassen kann.“ (Pfarrer Birkle)

Momentan entscheidet die Uhrzeit über den Gottesdienst-Besuch. In Weilheim herrschen gute Bedingungen, da es viele Kirche Kirchen gibt.

Es stellen sich diverse Fragen, Vor- und Nachteile werden in den Raum gestellt.

Welche Folgen hätte das?

Ist dieses neue Konzept real, vorstellbar, utopisch, zu krass?

Welcher Zeitraum für die Umsetzung schwebt einem vor?

Ist mit Ärger und Widerstand zu rechnen?

Droht nicht eine Art Heimatlosigkeit und Entwurzelung der Kirchenbesucher?

Herr Walter findet die Flexibilität am neuen Konzept sehr positiv. Diakon Nesslauer bringt den Einwand, dass man in einem Konzept „gefangen“ ist und nicht mehr rauskommt. Frau Scharli räumt ein, dass das Alter über die Konzept-Zugehörigkeit entscheidet. Herr Lauter bemerkt, dass St. Pölten die größte Veränderung erleben und den deutlichsten Effekt spüren würde.

Eine konstante Betreuung durch einen festen Zelebranten wäre vor allem im Bereich der Kinder- und Familiengottesdienste wichtig, um eine positive Bindung zu stärken.

Herr Osterried stellt die Frage, ob die Gottesdienste klerikal wären. Ein „post-klerikal“ würde es vielleicht eher treffen, so Pfarrer Birkle (humorvoll). Aus Termingründen verlässt Pfarrer Birkle die Sitzung und die Gesprächsrunde wird zunächst beendet, damit die neue Vision erstmal im Geiste reifen kann.

TOP 2 Feier der Kartage: Gründonnerstag

Es stellt sich die Frage, aus welchem Personenkreis die Kandidaten für die Fußwaschung am Gründonnerstag gewählt werden sollen. Der Wunsch wird spürbar, junge Menschen aus der Gemeinde daran zu beteiligen, wie z.B. Kommunionkind(er) und Firmlinge. Einzelne Vertreter des Gemeindeteams übernehmen die Kontaktaufnahmen.

TOP 3 Berichte aus den Gemeindeteams

Wilhelm Mayr, Marnbach:

Kurzer Rückblick über gelungene Veranstaltungen, wie z.B. Maroniverkauf am Christkindl-Markt und Weihnachtfeier. Des weiteren fand am 20.02. ein Vortrag der Schönstatt-Schwestern statt und am 23.02. der Pfarrfasching; beide Veranstaltungen waren gut besucht. Der Termin für das Pfarrfest wurde auf den 02.06., nach dem Bittgang nach Etting, festgelegt. Weiterhin wird versucht, Kontakt zu den neu Zugezogenen herzustellen. Der neue Vertreter der Kirchenverwaltung für Marnbach ist Leonhard Kergl. Ein Pfarrausflug steht im Raum. In der Kirche ist ein Plexiglas-Kasten zum Sammeln von alten Briefmarken aufgestellt; der Erlös ist für die Ministranten o.ä. vorgesehen. Gesucht wird dafür ein Briefmarkensammler, der Interesse am Ankauf haben könnte.

Michael Walter, St.Pölten:

Das Gemeindeteam St. Pölten trifft sich regelmäßig alle 2-3 Monate.

Die letzte Klausurtagung war am 15.02.19. Schwerpunktthema „Wie wollen wir in Zukunft Gottesdienst feiern?“. Das Thema wurde in Gruppen unter den folgenden Aspekten beleuchtet:

1. Was schätze ich am Gottesdienst?
2. Was braucht Veränderung?
3. Wenn ich „Gottesdienst“ neu erfinden müsste – wie sähe das aus?

Zusammenfassung der Ergebnisse:

vorhandene Profile schärfen

neue Gottesdienst-Formate entwickeln

auf Gemeindemitglieder zugehen; Kritik, Anregungen/Wünsche erfragen

Ein weiterer Tagesordnungspunkt befasste sich mit der Weitergabe unseres Glaubens an die nächste Generation. Positiv wurde die Entwicklung bei den Ministranten bewertet. Seit Januar gibt es ein neues motiviertes Leitungsteam, das eng mit Kaplan Wißmiller und Herr Eble zusammenarbeitet; junge motivierte Ministranten sind ebenfalls da.

Des Weiteren wurde über neue Elemente für junge (und jung gebliebenen) Erwachsenen gesprochen.

1. Wies Wallfahrt am ersten Samstag im Juli
2. Jugendvesper in St. Ottilien
3. Revival Jugendgottesdienst (von 1990)

Abschließend wurde das Thema „Orgel“ angesprochen. Die Orgel in St. Pölten ist defekt. Gedanken zur Problemlösung auch im Hinblick auf die Ausrichtung der Gemeinde.

St. Anna Fest wurde auf 14. Juli 2019 festgelegt, die Josefi Feier wird am 21. März 2019 nach dem Abendgottesdienst im Pfarrsaal St. Pölten stattfinden.

Das nächstes Gemeindeteamtreffen (St. Pölten) findet am Freitag, 24. Mai 2019 statt.

Gerda Knirsch, Unterhausen:

Die neu gegründete Seniorengruppe ist seit September 2018 auf einem guten Weg. Gemeinsames Frühstück, Vorträge und Gespräche werden gut besucht und gern angenommen. Frau Knirsch weist darauf hin, dass sie im Sommer eine Pause macht.

Erwin Behr, Unterhausen:

Das Profil „Marienkirche“ soll verstärkt zum Tragen kommen. Am 12.05. um 18 Uhr findet in Unterhausen das Mariensingen statt, am 18.05. die Maiandacht. Die Wallfahrt nach Andechs ist am 31.05. geplant. Die Fronleichnamprozession findet traditionell um 8 Uhr statt; eine angedachte Abendvariante mit Lichterprozession konnte sich nicht durchsetzen.

Am 02.07. wird das Patrozinium mit feierlicher Messe und Pfarrfest gefeiert.

Ein sorgenvoller Impuls bezieht sich auf die spärlich besuchte (Abend-)Christmette an Hl. Abend, wohingegen die Kindermette (nachmittags) aus allen Nähten platzt.

Christian Osterried, Maria Himmelfahrt:

Das Gemeindeteam Maria Himmelfahrt befindet sich noch in der Findungs- und Gründungsphase. Bei der letzten Sitzung vom 21.02. waren 6 Teilnehmer anwesend. Ziel des Treffens war es, eine Struktur zu erarbeiten und Prioritäten in der Gestaltung zu setzen. Es haben sich Gruppierungen ergeben, die sich in bestimmten Bereichen künftig engagieren wollen. Verschieden Ideen werden angeführt (z.B. „White Dinner“ auf dem Kirchplatz, Frühstück zwischen den Vormittagsgottesdiensten/Raum für Gespräche, „Sternsinger“ als Sozialprojekt für Firmlinge). Wunsch wäre es, eine feste Pinnwand in der Kirche zu insatllieren, um das Gemeindeleben darzustellen. Am 30.6.19 ist die Verabschiedung von Frau Schamper um 11:30 Uhr Pfarrheim Miteinander und um 19:00 Uhr die Verabschiedung von Schwester Anita (Missionarin Christi); dazu werden Stehempfänge vorbereitet.

Stefan Reichhart, Pastoral:

Das Pastoralteam trifft sich wöchentlich. Aktuelle Themenbereiche sind Fastenzeit unter dem Motto „Vom Schein zum Sein“. Künftig wird der Zelebrationsplan im Internet veröffentlicht. Am 17.03. ist Kirchenzählung. Es werden „Zähler“ für MH gesucht.

TOP 5 Michael Walter: Taufe in der Gemeinde feiern

Die vergangene Gemeindeteam-Sitzung von St. Pölten widmete sich der Fragestellung: „Wie können wir Täuflinge in unsere Gemeinde aufnehmen?“ Anregungen hierzu wären: Eine vierteljährlich stattfindende Veranstaltung mit allen Familien die kurz vor der Taufe eines Familienmitglieds stehen. Dadurch würde eine Vernetzung der Familien mit der Kirchengemeinde und mit anderen Familien möglich sein. Diese Veranstaltung würde nur in der Pfarreiengemeinschaft funktionieren, nicht auf eine einzelne Pfarrei begrenzt. Die Pfarrgemeinde in Peißenberg bietet bereits solche Veranstaltungen an, dort können weitere Impulse eingeholt werden. Diesen Punkt übernimmt Diakon Reichhart.

Die Pfarreiengemeinschaft hat bereits (einige Zeit nach der Taufe zur Vernetzung untereinander und mit der Pfarreiengemeinschaft) einen „Taufnachmittag“ für Familien angeboten, der jedoch nur mäßig besucht war (10 von 50 Familien meldeten Interesse). Der nächste Termin hierfür ist der 11.05.2019. Auch stellt sich die Frage, ob das einstige Besuchs-Konzept noch aktuell sei, bei dem die Familien der Täuflinge von einem Vertreter der PG zuhause kurz besucht wurden. Herr Lauter wird sich diesbezüglich mit Frau Gallinger in Verbindung setzen.

Den Täufling der Gemeinde vorzustellen wurde als positiv bewertet (= Taufe gehört in die Gemeinde), jedoch sollte man die jeweiligen Familien vorab befragen und ihre Ansichten/Wünsche diesbezüglich respektieren. Auch wäre es schön, wenn ein Vertreter der Gemeindeteams bei der Taufe anwesend sein könnte (und evtl. ein Geschenk überreicht). Bei der Anzahl der Taufen erscheint dies jedoch terminlich äußerst schwierig.

TOP 6 AK Schöpfung/Umwelt

Der AK-Schöpfung hat noch nicht getagt. Schwierigkeit einer Termin-Findung.

TOP 7 Missbrauchs-Prävention in der PG Weilheim

Der Gesamtpfarrgemeinderat möchte sich dem Thema der Missbrauchsprävention in der PG widmen. Ein aktives Agieren und eine bewusste Platzierung für gezielte Prävention sind erwünscht. Diakon Reichhart wird Kontakt zum Präventionsbeauftragten aufnehmen und Möglichkeiten erörtern, die zum Arbeitsauftrag des PGR für die nächste Sitzung werden.

TOP 8 Verschiedenes und Termine

Gudrun Grill verweist auf Tag des Rassismus am 21.03.19. Auch in Weilheim soll ein Statement gesetzt werden: Treffen ist um 18:30 Uhr an der Evangelischen Kirche mit einem Gang zu MH. Michael Walter lädt zu „laufend fasten“ ein. Es geht darum, eine Strecke von ca. 5km zur Meditation oder zum Austausch zu nutzen. Treffen ist an den Samstagen in der Fastenzeit (bis Palmsonntag) bei der Bäckerei Glöckler (Wessobrunner Str.).

Das nächste Treffen des Gesamt-PGR ist am Dienstag, den 21.05. um 19:30 Uhr in der Römerstraße.